Neuartiges iCockpit für Bison Process für IBM i

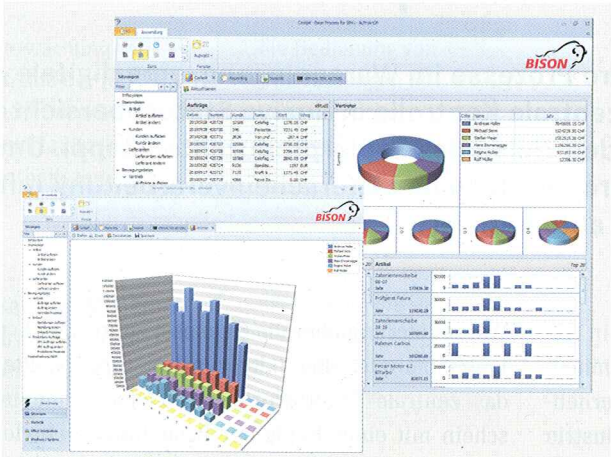
Die funktionale Erweiterung sowie die Verbesserung von Optik und Bedienung sind wesentliche Aspekte, um den Fortbestand bewährter IBM i Lösungen zu sichern. Da die Frage nach der zukünftigen Hardwareplattform in vielen Unternehmen noch nicht final beantwortet ist, werden Investitionen in diese Software vor allem unter Kostenaspekten sehr kritisch betrachtet. Mit ihrem neuartigen iCockpit will ML-Software einen zukunftsgerichteten Weg weisen.

Der Spezialist für IBM i Integration und Softwareentwicklung in Verbindung mit .NET hat ein Framework entwickelt, das die vorhandenen Unternehmensdaten, wie zum Beispiel Umsätze, Kosten, Vertriebs-, Produkt- und Kundeninformationen, aus Datenbanken wie der DB2 selektiert, analysiert, statisch auswertet und tabellarisch sowie grafisch aufbereitet. Der Anwender erhält so eine übersichtliche Darstellung aller relevanten Zahlen, kann diese per Mausklick individuell zusammenstellen und bei Bedarf nach Excel oder als Grafik exportieren.

Mit geringem Aufwand wird das Framework an die unternehmensspezifischen Besonderheiten angepasst und bietet so eine fundierte Informations- und Entscheidungsbasis. Die Bison Schweiz AG hat ihr Bison Process für IBM i bereits mit dem neuen iCockpit ausgestattet. Es fungiert hier zusätzlich als Integrator mit Schnittstellen zwischen IBM i und .NET-Welt.

Mit der bekannten iNEXT-Technologie wurden die bewährten ERP-Funktionen auf IBM i unverändert gelassen, aber Navigation und Benutzerfreundlichkeit verbessert, funktional weiterentwickelt und schließlich nahtlos in das iCockpit integriert. Mit geringem Aufwand hat das bewährte IBM i ERP-System so erheblich an Mehrwert gewonnnen.

Bei Bison Process für IBM i nutzt das iCockpit die DB2-Datenbank. Nach den Vorgaben der ERP-Spezialisten von Bison entstand auf dieser Basis ein ausgefeiltes, flexibles und vor allem schnelles Informationssystem, mit dem unter anderem die Umsatzzahlen der Vertriebsmitarbeiter analysiert werden. Der User kann wahlweise die detaillierten Werte pro Person oder auch aggregiert pro Monat, Quartal, Jahr et cetera verwenden. Mit der Option „TOP20" werden nur die umsatzstärksten Mitarbeiter angezeigt. Für einen direkten Vergleich könne mehrere Vertriebsmitarbeiter ausgewählt und deren Zahlen gegenübergestellt werden. Die Visualisierung der Ergebnisse erfolgt als Tabelle und/oder Grafik, die unter anderem in Layout, Sortierung, Gruppierung vom Nutzer individuell gestaltet werden kann. In der Benutzerverwaltung sind die Zugriffsrechte für die jeweiligen Daten und die individuelle Konfiguration des Cockpits für jeden Anwender definiert, was Sicherheit und Flexibilität gewährleistet.



Das iCockpit setzt auf der DB2-Datenbank auf. Bild: Bison

Premiere feierte das iCockpit auf der IT-Power in München. Als neuer Einstieg und Integrator für Bison Process für IBM i rief die Lösung hier breites Interesse hervor. Bison Process für IBM i ist nur ein Beispiel dafür, wie die richtigen Technologien und Werkzeuge bewährte IBM i Lösungen innerhalb kurzer Zeit zukunftsfähig machen. Die Option besteht für alle IBM i Lösungen, deren Funktionalitäten weiterhin genutzt, und die durch neue Features heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden sollen.

Jana Klinge ■

www.inext-suite.com